

Schüler lernen ihre Grenzen kennen

Realschule organisiert Präventionstag für die Sechstklässler

VON KATERINA
JAROLIM-VORMEIER

LANGENHAGEN. Ein Schüler springt vor Freude in die Höhe, weil er eine gute Arbeit geschrieben hat. Dabei rempelt er einen anderen Mitschüler an, der die Aktion als bedrohlich einstuft. „So unterschiedlich ist das persönliche Empfinden“, sagt Jörg Rettig, Konrektor der Robert-Koch-Realschule (RKS).

Wie Grenzen überschritten werden, wie Grenzverletzungen durch Gleichaltrige oder Erwachsene vonstatten gehen, Gewalt- sowie Missbrauchsprävention – das haben gestern Sechstklässler ganztägig beim Projekttag zum Thema „Meine Grenzen, deine Grenzen“ thematisiert. Außerdem sprachen die Realschüler über ihre Erfahrungen im Internet. „Die Mädchen und Jungen und erzählen offen aus ihrer Erfahrung, was ihnen gefällt

und was nicht“, erläuterte der Konrektor.

In Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten Anne Kirchenbüchler, Arnd-Philipp Geiger vom Fachdienst Kinder und Jugend sowie Anja Ananieva vom Frauennotruf wurde das Projekt organisiert. Wesentliche Ziele des Projektes sind Stärkung des Selbstvertrauens, Sensibilisierung für Gefahren, die im Internet lauern, und eigene Grenzen wahrzuneh-



Jörg Rettig (hinten von rechts), Anja Ananieva, Arnd-Philipp Geiger und Anne Kirchenbüchler bringen den Schülern das Präventionsprojekt nahe.

men und zu kennen. Sechs Stunden lang dauerte das Seminar für die Zwölf- und 13-Jährigen. Währenddessen lernten die Schüler, dass sie sich bei Schwierigkeiten

an die Polizei, Vertrauenslehrer, Eltern und Freunde wenden können. „Ihr dürft keine Angst haben euch zu artikulieren“, gab Heilpädagoge Geiger ihnen den Tipp.